

Die Morgenstunde

Predigt zum 1. Advent, Gottesdienst vom 1. Dezember 2024
Reformierte Kirche Pfungen ZH, Pfarrer Dr. Jakob Vetsch

Klagelieder 3,19-26:

«Meines Elends und meiner Irrsal zu gedenken,
ist Wermut und Gift.

Ohne Unterlass denkt meine Seele daran
und ist gebeugt in mir.

Das will ich zu Herzen nehmen,
darum will ich hoffen:

Die Guttaten des Herrn sind noch nicht aus,
ja, sie sind noch nicht zu Ende.

Jeden *Morgen* neu ist sein Erbarmen
und gross ist seine Treue.

Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele,
darum will ich auf ihn hoffen.

Der Herr ist gütig gegen den, der auf ihn hofft,
gegen die Seele, die ihn sucht.

Es ist gut, in Stille zu harren
auf die Hilfe des Herrn.»

Die *Morgenstunde* hat schon immer zu Feiern und Gottesdiensten sowie zu rituellen Handlungen eingeladen, genau gleich wie die Abendstunde. – So lesen wir im 2. Buch Mose, dem Exodus, bei den alttestamentlichen Anweisungen für die Darbringung des Opfers: «Das *eine* Lamm sollst du am *Morgen* darbringen, das *andere* um die *Abendzeit*.»¹ Und genau gleich im 4. Buch Mose, Numeri: «Das *eine* Lamm sollst du am *Morgen* darbringen, das *andere* um die *Abendzeit*.»²

Im Christentum hat die Morgenstunde für die Gottesdienstzeit der Abendstunde jedoch den Rang abgelaufen, weil sie mit dem Ostermorgen eine Hitposition einnimmt. Denn am frühen Morgen des dritten Tages, als die Frauen zum Grab kamen, fanden sie es leer.³ Somit wurde die Dunkelheit der Todesnacht durch

¹ 2. Mose, Exodus, 29,39.

² 4. Mose, Numeri, 28,4.

³ Markus-Evangelium 16,1-8.

das Lebenslicht überwunden. Steht der Morgen mit dem Aufgehen der Sonne schon für den Neuanfang, dann ist die Auferstehung von Jesus Christus erst recht der ultimative Neuanfang, das Zeichen dafür, dass das Licht den Sieg über die Dunkelheit davonträgt, ja, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Dem Volksmund ist der Wert des Morgens auch bekannt. Wir kennen das Wort:

«Morgenstund'
hat Gold im Mund.»

Es ist dies ein uraltes Sprichwort, dessen Wurzeln sich bis ins Lateinische zurückverfolgen lassen, wo es heisst:

«Aurora habet aurum in ore.»

Wörtlich übersetzt:

«Die Morgenröte hat Gold im Mund.»

Das ist eine Anspielung auf Aurora, die römische Göttin der Morgenröte, die traditionell mit Gold in Mund und Haar dargestellt wurde.

Auch in anderen Sprachen sind Redewendungen zu den Vorzügen der Morgenstunde entstanden, geradezu frech in England, wo es heißt:

«The early bird catches the worm.»

«Der frühe Vogel fängt den Wurm.»

Oder tiefgehend in Frankreich:

«À qui se lève matin, Dieu aide et prête la main.»

«Dem, der früh aufsteht, hilft Gott und reicht ihm die Hand.»

Die spirituelle Dimension der Morgenstunde zeigt uns auch die Erzählung vom weisen Mann und dem Schüler im Morgen-grauen⁴:

Eines Tages beschloss ein weiser Mann, seinen jungen Schüler auf eine besondere Wanderung mitzunehmen. „Morgen früh bei Sonnenaufgang brechen wir auf“, sagte er. „Du sollst lernen, was die Morgenstunde uns zu lehren vermag.“ – Der Schüler war neugierig und fragte, was sie wohl entdecken würden. Doch der Weise lächelte nur und sagte nichts weiter.

⁴ Diese Geschichte wurde durch die KI/AI ChatGPT generiert am 18. Oktober 2024.

In der Dunkelheit der Nacht bereitete sich der Schüler auf die Wanderung vor. Noch bevor die Sonne aufging, standen beide auf und machten sich auf den Weg. Der Himmel war noch tief-schwarz, und der Pfad, den sie nahmen, war unklar und schwierig zu erkennen. Der junge Mann stolperte mehrmals, unsicher und ängstlich, da er kaum den Weg vor sich sehen konnte.

„Warum machen wir uns so früh auf den Weg, Meister?“ fragte der Schüler frustriert. „Ich sehe nichts, es ist zu dunkel!“ Der Weise antwortete ruhig: „Sei geduldig. Schau nicht nur auf den Boden, sondern richte deinen Blick auf den Horizont.“

Während sie weitergingen, begann der Horizont langsam heller zu werden. Ein schwaches, aber stetiges Licht kündigte den nahenden Sonnenaufgang an. Nach und nach konnte der Schüler mehr von der Umgebung erkennen. Der steinige Pfad, die Bäume und der Berg vor ihnen wurden klarer.

Als die Sonne schließlich über den Horizont stieg, tauchte sie die Landschaft in ein goldenes Licht. Der Schüler blieb stehen und war überwältigt von der Schönheit der Welt, die sich ihm offenbarte. Die Unsicherheit und Angst der Dunkelheit waren verschwunden, und er konnte klar den Weg und das Ziel vor sich sehen.

„Jetzt verstehe ich, Meister,“ sagte der Schüler leise. „In der Dunkelheit war ich verwirrt und hatte Angst. Aber das Licht des Morgens hat alles erleuchtet und mir gezeigt, wohin ich gehen soll.“

Der Weise nickte und sprach: „So ist es auch im Leben. Die Dunkelheit steht für Unwissenheit, Angst und Zweifel. Aber wenn du geduldig bist und auf das Licht vertraust, wird es dir Klarheit und Erkenntnis schenken. Jeder Morgen bringt ein neues Licht, das uns die Möglichkeit gibt, die Welt mit neuen Augen zu sehen. So wie die Sonne jeden Tag aufs Neue aufgeht, so erneuert sich auch Gottes Gnade jeden Morgen und schenkt uns Hoffnung und Führung.“

Der Schüler dachte über die Worte des Weisen nach und verstand, dass die Morgenstunde nicht nur eine Zeit des Tages ist, sondern auch ein Symbol für die Erneuerung des Geistes, für die Überwindung der Dunkelheit und für das Vertrauen auf das Licht, das uns führt.

Es kommen jetzt ganz besondere Morgen auf uns zu. Die Zeit der Adventskalender ist angebrochen. Da kann jeden Morgen ein Türchen geöffnet werden, das eine Überraschung enthüllt, die den Weg durch den Tag erhellt. Lasst uns diese Reise von der Nacht in den Tag bewusst machen und diese Zeit auskosten und genießen für unser Leben.

Amen!